

Amtsblatt Chemnitz

Städtebau S.2

Zum Tag der Städtebauförderung am 21. Mai informiert die Stadt Chemnitz über Projekte.

Macher der Woche S.3

Unser Macher der Woche ist Toni Mehnert vom Verein IF Urban Sports e. V.

Museumsnacht S.4/5

Am 21. Mai lädt die Museumsnacht abermals Kulturinteressierte zum Gang durch Museen ein.

Kinderfest im Wildgatter S.6

Am 22. Mai lädt das Wildgatter von 11 bis 17 Uhr zu einem Kinderfest ein.

Ausschreibungen

In dieser Ausgabe veröffentlicht die Stadt sechs öffentliche Ausschreibungen.

Trendsport im Konkordiapark



Foto: Andreas Seidel

Seit Mittwoch vergangener Woche kann im Konkordiapark über Mauern geklettert, auf Sockel gesprungen oder an Stangen gependelt werden. Nach mehrjähriger Planung öffnete der erste Parkour-Park in Chemnitz. Die Anlage ist ein System von Edelstahlstangen und Betonelementen in unterschiedlichen Höhen. Der Park wurde gemeinsam mit den Nutzern entwickelt und stand bereits seit 2010 auf dem »Wunschzettel« für das Areal Konkordiapark. Die Anlage konnte nun für ca. 78.000 Euro realisiert werden. Die Gruppe Parkour Chemnitz mit dem Verein IF Urban Sports e. V. war an der Konzeption beteiligt. Vorstandsvorsitzender Toni Mehnert stand als »Macher der Woche« Rede und Antwort. (Foto: Andreas Seidel)

Mehr dazu – **auf Seite 3**

Städtischer Haushalt genehmigt

Die Landesdirektion Sachsen bestätigt die im März vom Stadtrat mit großer Mehrheit beschlossene Haushaltssatzung für das Jahr 2016 ohne Auflagen. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig: »Die Landesdirektion bescheinigt der Stadt Chemnitz derzeit eine solide Finanzsituation. Das zeigt, dass sich die vorausschauende Haushaltspolitik, konsequenter Schuldenabbau und die Konsolidierungsanstrengungen der vergangenen Jahre auszahlen. Damit kann die Stadt weiter in ihre Zukunft investieren – auch in diesem Jahr liegt deshalb der Schwerpunkt der städtischen Investitionen bei Kitas und Schulen sowie der Verkehrsinfrastruktur.« Stadtkämmerer Sven Schulze: »Es ist erfreulich, dass uns die Genehmigung für den Haushalt 2016 vorliegt. Somit können wir mit den geplanten Maßnahmen beginnen und die Verpflichtungen eingehen.«

Mit Erträgen in Höhe von 709,6 Mio. Euro und Aufwendungen in Höhe von 721,4 Mio. Euro verbleibt ein Jahresfehlbetrag von 11,8 Mio. Euro. Dennoch sieht die Landesdirektion Sachsen die Leistungsfähigkeit der Stadt mittelfristig als gesichert an. Analog zu den Genehmigungen der Vorjahre behält sie sich die nachträgliche Aufnahme von Auflagen besonders bei einer Verschlechterung der städtischen Finanzlage vor. In ihrer Haushaltsgenehmigung weist sie jedoch darauf hin, dass für die Stadt weiterhin das Erfordernis besteht, die Aufwendungen und Erträge in Einklang zu bringen. Im Zusammenhang mit den gestiegenen Personalaufwendungen fordert sie unter anderem einen weiteren Stellenaufbau zu vermeiden. Als positiven Aspekt beurteilt die Rechtsaufsichtsbehörde den Abbau der Verschuldung. Insgesamt konnten seit dem Jahr 2004 rund 139,6 Mio. Euro abgebaut werden. Dies stärkt die Handlungsfähigkeit und eröffnet auch künftige Spielräume. So kann das Investitionsprogramm der Stadt für das Jahr 2016 in einem Umfang von 63,2 Mio. Euro umgesetzt werden. Diese Mittel werden u. a. für die Sanierung von Schulen, Kindertagesstätten und Sportanlagen sowie für Maßnahmen am Straßennetz eingesetzt. Durch zusätzliche Bundesmittel aus dem Investitionskraftstärkungsgesetz konnten mehrere Sanierungs- und Neubaumaßnahmen in die aktuelle Planung aufgenommen werden. Mit dem Bescheid erfolgte die Genehmigung zur Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit einem Umfang von 10 Mio. Euro sowie zu Verpflichtungsermächtigungen für die Folgejahre.

Chemnitzer Museumsnacht: Einrichtungen wollen überraschen



Das Tietz gestaltet einen Hauptpart zur Museumsnacht. Foto: Kristin Schmidt

Dass das Chemnitzer Publikum Gefallen daran findet, sich einmal nachts und unter etwas anderen Umständen in Museen zu tummeln, ist längst bekannt. Zur Museumsnacht am kommenden Samstag ist dazu erneut von 18 bis 1 Uhr Gelegenheit. 31 Museen, Galerien und Einrichtungen sind es diesmal, die ihre Tore in der Nacht vom 21. auf den 22. Mai öffnen und Besuchern allerhand Dinge bieten, die sonst in einem Museum nicht erwartet werden. Die Organisatoren haben einen Trend aufgenommen. Animationen, Veranstaltungen

und Events sind in den vergangenen Jahren in Museen immer wichtiger geworden – und darauf baut die Museumsnacht auf. Der Aktionstag zur späten Öffnungszeit und die gemeinsam vermarktete Veranstaltung eröffnet den Kultureinrichtungen neue Besucherkreise. Dies belegen die stetig gestiegenen Besucherzahlen: Allein zur Museumsnacht 2015 kamen 10.500 Besucher in die beteiligten Museen, Galerien und Einrichtungen, 1.800 mehr als im Jahr davor. – **weiter auf Seite 4/5**

Aktiver Stadtumbau

Zur Wende war die Mehrzahl der Gebäude in der Stadt trist und grau. Dann bot sich die Chance zur Erneuerung. So beschloss der Stadtrat städtebauliche Sanierungsmaßnahmen in den Gründerzeitgebieten. Dazu wurde eigens das Amt für Stadterneuerung gegründet. Man legte Fördergebiete zur Stadterneuerung fest, die von diversen Förderprogrammen partizipierten. Die Stadt erschloss sich sehr schnell Möglichkeiten, die Zuschüsse von Bund, Land und EU zu nutzen. Immer verbunden mit einem erheblichen Eigenmittelanteil, schob die Kommune die Sanierung ganzer Stadtgebiete an. Nach einem Vierteljahrhundert der Stadterneuerung mit Städtebauförderung hat die Stadt etwa 350 Millionen Euro aus acht Programmen in 15 Fördergebieten eingesetzt. Was genau erreicht wurde, soll der Tag der Städtebauförderung am 21. Mai verdeutlichen.

Empfohlen sei das Programm »Baustelle – Schaustelle... Entdecke den Brühl in all seinen Facetten...«. Damit regt das Brühlmanagement am 21. Mai an, sich auf dem Boulevard und in dessen Umgebung umzuschauen. Die Stadt und viele Beteiligte, darunter Investoren unternehmen große An-

strebungen, den Boulevard und sein Umfeld attraktiver zu gestalten und zu beleben. Manches Haus ist noch nicht fertig saniert, aber schon für viele Wohnraumsuchende interessant. Deshalb öffnen Vermieter am 21. Mai frisch sanierte Wohnungen aber auch Gewerberäume für Interessenten und beantworten deren Fragen zu den Immobilien. Zentrale Anlaufstelle und Infopunkt ist das Brühlbüro, Untere Aktienstraße 12. Hier lädt am 21. Mai von 15.30 bis 16.30 Uhr Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig zu einer offenen Gesprächsrunde ein. Auch das Angebot der kleinen kreativen Geschäfte und Handwerker am Brühl wächst und verspricht noch bunter zu werden.

So eröffnet beispielsweise die Manufaktur »Kleine Könige« ihr Geschäft für individuelle Kindermode. Das Holzkombinat lädt zum Bauen und Schauen ein. Existenzgründer und solche, die es werden wollen, können sich im Brühlbüro über Fördermöglichkeiten der Stadt und der EU informieren. Was weiter am 21. Mai am Brühl geboten wird, steht unter www.chemnitz-bruehl.de. Mehr zum Tag der Städtebau-Förderung gibt es

– **auf Seite 2**



Mit Städtebaufördermitteln konnte die Häuserzeile **Fürstenstraße 49-53** saniert werden. Hier im Bild die Häuser 51 und 53. Die Agentur StadtWohnen hatte neue Eigentümer vermittelt. In den drei Wohnhäusern läuft derzeit der Innenausbau von zirka 30 Wohnungen. Vis à vis dieser Gründerzeitgebäude erfolgen – ebenfalls gefördert – Rückbau wie auch Sanierung von Plattenbauten. Foto: M. Neubert



Fritz-Matschke-Straße 20 – Das Haus stand 20 Jahre leer und verfiel. 2015 wurde ein neuer Eigentümer durch die Agentur StadtWohnen gefunden. Nach der geförderten Gebäudesicherung 2016 will er das Eckhaus mit ca. 15 Wohnungen ebenso wie weitere Häuser in Chemnitz sanieren. Foto: M. Neubert



Zietenstraße 78 (Foto oben) – Seit den 1990er Jahren stand dieses mit vielen Bauverzerrungen geschmückte Wohnhaus leer und verfiel. Ein ortsansässiger Handwerker saniert das Haus seit 2015 mit Faible zum Detail. Städtebaufördermittel konnte er zur Sicherung dieser baufälligen Immobilie wie ebenfalls zur Sanierung u.a. des Daches und der Fassade nutzen. Bald sollen Gewerberäume und Wohnungen des lange leer stehenden Hauses wieder genutzt sein. Auch am Wohnhaus in der **Zietenstraße 72** (Foto unten) legt der Investor – unterstützt durch Fördermittel – Hand an. Hier entstehen 1- bis 4-Raum-Wohnungen, die teils barrierefrei sind. Fotos: M. Neubert



Tag der Städtebau-Förderung

Erfolgreiches Instrument bei der Altbauersanierung: Agentur StadtWohnen Chemnitz

Das Projekt »Agentur StadtWohnen Chemnitz« – ein Ergebnis der Beteiligung der Stadt an einem bundesweiten Forschungsfeld – aktiviert die Sanierung von innerstädtischer Altbauersubstanz durch Eigentümer- und Nutzerkooperationen. Das Projekt wird seit einigen Jahren durch das Stadtplanungsamt als Instrument der Stadterneuerung mit der Westsächsischen Gesellschaft für Stadterneuerung, WGS mbH, dem Baugenehmigungsamt und der Unteren Denkmalschutzbehörde durchgeführt.

Die Agentur hat die Aufgabe, Eigentümer und Investoren dabei zu unterstützen, unsanierte, leer stehende Wohngebäude einer Sanierung und wieder einer Nutzung zuzuführen. Sie unterstützt sanierungswillige Eigentümer oder vermittelt an Kaufinteressenten mit Sanierungsabsichten. Dazu wird das Potential des Objektes durch seine Einbindung in eine Wohnlage mit gutem Sanierungsstand oder mit guten Entwicklungsmöglichkeiten in Sanierungsgebieten herausgestellt.

Wohnlagensteckbriefe erleichtern die Objektwahl

Wichtige Daten und Fakten für eine notwendige Sanierung und Förderung werden übersichtlich in Steckbriefen zugänglich gemacht. Interaktiv präsentiert sie das Internetportal der Agentur unter www.stadtwohnen-chemnitz.de. Stichpunkte gibt der Steckbrief zu Gebäudestruktur, Nutzung, Substanz und Handlungsbedarf, zur Nutzungsperspektive wie auch zu den zu erwartenden Mieten und zu Fördermöglichkeiten. Zudem sind die Ansprechpartner der Stadt oder deren Beauftragte benannt, die bei den weiteren Schritten fachkundig helfen.

Städtebauliches Entwicklungskonzept gibt Richtung vor

Derzeit konzentriert sich die Agentur auf die ausgewählten Wohnlagen Lessingplatz im nördlichen Sonnenberg, Wilhelm-Külz-Platz und Zöllnerplatz im Brühlviertel sowie Limbacher Str. und Leipziger Straße in Schlosschemnitz. Die Objekte gehören zu Fördergebieten, die nach den Beschlüssen der Stadt zum Städtebaulichen Entwicklungskonzept SEKo 2020 besonderen Handlungsbedarf zur Aufwertung haben. Dort können auch Städtebaufördermittel zur Sicherung der Gebäude, in gewissem Umfang auch Zuschüsse zur späteren Sanierung oder auch Wohnungsbaufördermittel auf dem Weg zur Sanierung der desolaten Gebäude helfen. Die Bereitstellung der Fördermittel steuert das Stadtplanungsamt.

Der Weg bis zur Sanierung eines schon lange leerstehenden Altbaus ist oft nicht einfach. Zuerst ist der richtige Eigentümer zu finden. Nicht selten ist Überzeugungsarbeit wichtig, dass sich eine Beratung für alle Seiten lohnt. Die Hürden für eine Sanierung sind sehr unterschiedlich, sie liegen in schwierigen Eigentumsverhältnissen, mangelndem Interesse, fehlendem Kapital oder schlechter Lage. Sinnvoll kann eine Beratung zum Verkauf sein oder die Stadt leitet im Notfall auch eine Zwangsversteigerung ein. Dann folgt mit dem alten oder neuen Eigentümer die Gebäudesicherung, um den weiteren Verfall aufzuhalten, die weitere Nutzung ist zu planen und die Finanzierung zu klären. All diese Schritte werden bei Bedarf durch die Agentur und die Stadt intensiv begleitet und dauern nicht selten 1-2 Jahre, bis die ersten Gerüste aufgestellt werden.

So hat das herrenlose Grundstück **Markusstraße 35** einen neuen Eigentümer gefunden, der es noch 2016 mit Städtebauförderung sichern wird und auch die **Markusstraße 40** saniert.

Die Agentur StadtWohnen nutzt die Medien, um auf die Sanierung interessanter Immobilien aufmerksam zu machen. Ausgewählte Gebäude und Wohnlagen werden im Newsletter, im Internet unter www.stadtwohnen-chemnitz.de und in bekannten Immobilienportalen veröffentlicht.

Bei 22 Objekten führte die Vermittlungen der Agentur zum Verkauf. Sicherungen werden zurzeit an fünf Gebäuden in Betreuung der Agentur durchgeführt. Für 30 Objekte sind Sanierungen in Planung. Fünf befinden sich in Sanierung. Dazu gehört beispielsweise auch **Blankenauer Straße 14** in Schlosschemnitz.

Weitere Informationen über die Stadterneuerung und Städtebauförderung in Chemnitz erhalten Interessenten auch über das Stadtplanungsamt, Abteilung Stadterneuerung bei Frau Stillger (☎ 0371 4886030).

Die Stadt Chemnitz begeht zum zweiten Mal den bundesweiten Tag der Städtebauförderung rund um den 21. Mai 2016 mit vielen öffentlichen Veranstaltungen in verschiedenen Fördergebieten.



Agentur StadtWohnen Chemnitz
Martin Neubert
Westsächsische Gesellschaft für Stadterneuerung mbH
Weststraße 49
09112 Chemnitz
☎ 0371 / 355 70 29
neubert@stadtwohnen-chemnitz.de

Programm zum Tag der Städtebau-Förderung

6.5. bis 29.5.16

Kunstfestival KuKuMai: Workshops, Konzerte, Lesungen, Ausstellung, Vorträge in der Kunstfabrik südlicher Sonnenberg, Körnerstraße 19

18.5.16, 14.30 Uhr,

Redaktionssitzung Stadtteilzeitung Mar-MorHut, Zentrum für Stadtteilarbeit, Fritz-Fritzsche-Str. 55

20.5.16, 14 Uhr,

Kräuterwanderung, Start: Endhaltestelle Hutholz, Picknick im Hutholzgarten

21.5.16, 11 – 18 Uhr,

Baustelle – Schaustelle... Entdecken den Brühl in all seinen Facetten; Zentraler Infopunkt: Brühlbüro, Untere Aktienstraße 12

■ Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig lädt zur offenen Gesprächsrunde von **15.30 – 16.30 Uhr** im Brühlbüro, Untere Aktienstr. 12 ein.

■ Besichtigung von frisch sanierten Wohnungen und Gewerberäumen – Infos der GGG & WIC, UngerGruppe, DuD Immobilien

■ Brühlakteure öffnen ihre Türen – Eröffnung »Kleine Könige« Kindermode-Manufaktur Untere Aktienstr. 3-5 – Besichtigung des Holzkombinates, Mitbauen & Schauen, Kettensägenkunst, Zöllnerstr. 18

– das Inspire lädt zu Kaffee & Kuchen & zum Mini-Whisky-Tasting, Brühl 49 – außerdem geöffnet: Café Brühlafe, Universaldruck Spangeltangel, Midea

■ Kinderprogramm

■ Infos und Fördermöglichkeiten – Brühlrundgang: Start am Brühlbüro, Untere Aktienstr. 12, je 11:30 Uhr und 16:30 Uhr; mit Gästeführerin – Fördermöglichkeiten für Existenzgründer im Brühlbüro, Untere Aktienstr. 12, mit Stadtteilmanager Wirtschaft/Kreativwirtschaft Robert Verch – Infos zur energetischen Sanierung

21.5.16, 10 und 11 Uhr,

Führung Trinkwasser-Hochbehälter Leipziger Straße, Nähe Eisstadion

21.5.16

Kunstfestival KuKuMai; Kunstfabrik südlicher Sonnenberg, Körnerstraße 19

14 – 18 Uhr, Portraitzeichen Workshop

14 – 20 Uhr, Kunstausstellung

18 – 20 Uhr, Lesungen

20 – 22 Uhr, Live Musik

21.5.16, 14 – 16 Uhr,

Ausstellung AG Sonnenberggeschichte Sonnenstraße 23

21.5.16, 14.30 Uhr,

Geschichtlicher Spaziergang zu den Villen Dresdner Straße Treff Sonnenstraße 23

26.5.16, 17.30 Uhr,

Zentrum für Stadtteilarbeit, Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd Fritz-Fritzsche-Straße 55

28.5.16, 14 – 18 Uhr Ikarus-Fest,

(Str. Usti nad Labem (OS am Flughafen, Dr. Salvador-Allende-Grundschule)

28.5.16 Chemnitz-Cup im Trampolinspringen ganztägig; (Sachsenhalle, Str. Usti nad Labem 275)

Parkour: Trendiger Sport im Konkordiapark

**Unser »Macher der Woche«
ist Toni Mehnert von der Gruppe
Parkour Chemnitz.**

Seit Mittwoch vergangener Woche kann im Konkordiapark über Mauern geklettert, auf Sockel gesprungen oder an Stangen gependelt werden. Nach mehrjähriger Planung öffnete der erste Parkour-Park in Chemnitz. Die Anlage ist ein System von Edelstahlstangen und Betonelementen in unterschiedlichen Höhen. Sie wurde gemeinsam mit den Nutzern entwickelt und stand bereits seit 2010 auf dem „Wunschzettel“ für das Areal Konkordiapark. Die Anlage konnte nun für rund 78.000 Euro realisiert werden. Die Gruppe „Parkour Chemnitz“ war mit dem Verein IF Urbane Sports e. V. an der Konzeption beteiligt. Stellvertretend stand uns der Vorstandsvorsitzende Toni Mehnert Rede und Antwort.

Wie viele Leute gehören zu eurem Verein und wann habt ihr euch gegründet?

Die Gruppe „Parkour Chemnitz“ hat sich bereits 2007 gegründet. 2012 wurde mit den Planungen für den heute eröffneten Parkour-Park begonnen. Es ist kein Verein, sondern eine Gemeinschaft von Leuten, die der Sportart gerne nachgehen. Im April dieses Jahres haben wir den Verein IF Urbane Sports e. V. gegründet. Hierzu gehören knapp 40 Leute. Wie der Name schon sagt, betreiben wir städtische Sportarten wie Slackline, BMX, Skaten, Downhillfahren, Freerunning, Cyr wheel, was dem Rhönnrad ähnelt allerdings mit nur einem Reifen) oder auch Parkour. Zurzeit sind wir stark auf Jugendförderung fixiert.

Wie sieht das aus?

Dienstags findet das Kindertraining mit zehn Kids im AJZ auf der Chemnitztalstraße statt. Die Kinder sind immer im Alter von fünf bis zwölf Jahren. Es ist auf Parkour ausgerichtet, aber eigentlich ein Grundlagen-Athletiktraining. Kinder können noch nicht Parkour machen. Die Knochen geben das nicht her und die Kids können ihren Körper noch nicht richtig einschätzen.

Im Training sollen die Kinder merken, wie ihr Körper funktioniert und Bewegungsstabilität bekommen. Bei den



Toni Mehnert (links) mit Vereinsmitgliedern. Die gemeinsame Passion ist Parkour.

Foto: Dirk Hanus

Jugendlichen wird drauf geachtet, dass die Körperstabilität noch mehr zunimmt und sich dadurch das Selbstbewusstsein erhöht.

Beim Parkour laufen die Aktiven im Schwung Wände empor und erklimmen oder überspringen mit Muskelkraft akrobatisch Hindernisse. Für Toni Mehnert jedoch ist es keine Trendsportart. Parkour besteht nicht nur aus spektakulären Szenen, wie risikofreudiges über-Dächer zu klettern. »Beim Parkour steckt viel Training drin«, erläutert der 24-Jährige den Sport, den er seit zwölf Jahren ausübt. Man benötigt mindestens ein halbes Jahr, um die Grundtechnik zu beherrschen. »Ohne die funktioniert es nicht. Wenn man diese dann kann, macht es richtig Spaß.« Man macht schnell Fortschritte, wenn man auf seinen Körper achtet. Dennoch: »Wenn Anfänger merken, dass Parkour zu lernen doch langwieriger ist, hören sie oft damit auf«, so Mehnert. »Aber man trainiert bis zum Lebensende und will sich immer neue Ziele setzen.« Für Toni Mehnert wird es auch nie ein Leben ohne Parkour geben.

Was macht die Faszination Parkour aus?

Man sieht seine Umgebung ganz anders und geht viel kreativer mit ihr um. Das Trainieren ist kindlich angehaucht und es macht einfach Spaß. Man kann schon machen, was man will, man muss nur selber kreativ sein.

Zum Beispiel ist ein Bordstein nicht nur ein Bordstein, sondern ein Element, an dem mir spontan fünf Übungen einfallen. Oder an einer Treppe lässt sich auch einiges machen. Beim Parkour laufen ganz viele Sportarten zusammen, z. B. viele Kampfsportarten und aus meiner Sicht ist es für die Fitness der beste Sport, den man machen kann, weil man den kompletten Körper einsetzt. Parkour war in den Anfängen eine Fortbewegungsart, um schnell und effizient von Punkt A nach Punkt B zu kommen. Jetzt steckt viel Philosophie drin: Auf seinen Körper und die Umwelt achten, nichts an ihr verändern.

Und warum baut man dann einen Parkour-Park?

Für Übungszwecke. Anfänger sehen in der Stadt noch nicht den Spot bzw. finden diese nicht wie Fortgeschrittene. Aber ich war noch in keiner Stadt, wo es keinen Spot gab.

Spektakuläre Sprünge/Abrollen etc. Hat man keine Angst vor Verletzungen?

Man hat Respekt. Gerade beim Parkour sind Verletzungen eher selten. In zwölf Jahren Parkour habe ich mich noch nie verletzt.

Wie viele betreiben den Sport in Chemnitz?

Im Sommer sind es zwischen 30 und 50 Leuten. Das ist ein Kommen und Gehen. Manchmal ein paar mehr und dann wieder ein paar weniger.

Ein Wettkampfgedanke existiert beim Parkour nicht. »Wenn wir uns treffen, dann bei so genannten Jams«, erklärt Toni Mehnert. Da kommen Traceure (Anmerk.: frz. Menschen, die Parkour ausüben) aus ganz Deutschland zusammen und trainieren gemeinsam. »Die Parkour-Community ist sehr harmonisch. Im nächsten Jahr wollen wir zu einer Dreitages-Jam in Chemnitz einladen.«

Ihr bekommt ja viel zu sehen in der Stadt. Hast du Lieblingsplätze zum Trainieren?

Ich geh gerne auf den Theaterplatz oder den Brühl, auf die Betonblöcke am Hauptbahnhof sind gut. Ich bin übrigens gespannt, was aus dem

Brühl wird. Er wird bestimmt wieder ein schöner Spot.

Chemnitz hat eine große Urban-Sports-Gemeinschaft und ist auch bundesweit dafür bekannt – kommen Leute von außerhalb zu euch?

Die Leute, die zu uns wegen des Sports kommen, sagen, dass es eine wunderschöne Stadt ist und sie gerne in Chemnitz sind. Beim Parkour ist es schön, dass die Spots relativ nah beieinander sind und zentral liegen. Wir laufen von einem Spot zum nächsten keine fünf Minuten. In anderen Städten braucht man dafür deutlich länger.

Das nächste Mal kann man die Urban-Sports-Gemeinschaft aus Chemnitz am 27./28. Mai auf dem Festival »Fuego a la isla« sehen. Zum dritten Mal sind sie mit dabei. Am Anfang noch mit Slackline und im vergangenen Jahr das erste Mal mit einem mobilen Parkour-Park. Als Workshop gedacht für alle, die den Sport einmal ausprobieren wollen.

Ein Sport, der sich auf die Sommermonate beschränkt?

Momentan schon. Aber wir haben die Hoffnung, dass wir mit der Spinnwerk GmbH zusammen arbeiten können. In den Räumen auf der Altchemnitzer Straße ist noch eine freie Fläche, die wir gerne für urbane Sportarten nutzen möchten. Wir suchen dafür auch noch Unterstützer.

Kommst du ursprünglich aus Chemnitz?

Ich komme aus Thalheim und bin mit 18 nach Chemnitz gezogen. Zwischenzeitlich zog mich der Beruf in andere Städte von Deutschland.

Muss man Chemnitzern Mut machen?

Ein klares Ja. Ich war in vielen deutschen Städten, konnte mich in vielen schön ausleben und Leute kennenlernen. Ich war in Berlin, Mainz, Karlsruhe, Frankfurt am Main. Der Jugend in Chemnitz, so leid es mir tut, fehlt manchmal die Motivation. Die jungen Leute kommen nicht so richtig aus sich heraus. Denen fehlt es auch ein bisschen an Selbstbewusstsein.

Man kann jetzt Chemnitz nicht mit Berlin vergleichen, aber dort strotzen sie nur so von Selbstbewusstsein. Das macht die Mentalität dort. Ich wünsche mir das für Chemnitz und sehe hier auch viel Potential. ■

»I love Chemnitz«

Chemnitzer Macher in der Sachsen-Allee

»I love Chemnitz« steht in großen Buchstaben vor der Sachsen-Allee. Seit gestern ist auch in den Hallen des Einkaufszentrums die Liebe für die Stadt nachzulesen. Die Ausstellung »Chemnitzer Macher« aus der Stadtmarketingkampagne »Die Stadt bin ich« erzählt im Eingangsbereich am Thomas-Mann-Platz von 70 Persönlichkeiten, die sich mit ihren Ideen und Leidenschaften in

der Stadt entfalten. Zur gestrigen Eröffnung waren einige Macher vor Ort.

Frizzi Seltmann, dreifache Weltmeisterin im Seilspringen beispielsweise griff mit einer Teamkollegin kurzerhand zum Seil: »Wenn wir in der Welt zu Wettkämpfen unterwegs sind, stecken wir viele mit unserer gute Laune und unserem Teamspirit an. Dieses fröhliche Bild von Chemnitz wollen wir auch vermitteln. Und auch die Resonanz auf unseren Sport ist von den Chemnitzer immer durchweg positiv«, weiß die Sportlerin zu schätzen. Clau-

dia Großkopp, Leiterin des Chemnitzer Straßenbahnmuseums, merkt an, dass sich Chemnitz bemerkenswert verändert hat: »Man merkt, dass die Chemnitz-Verliebtheit wiederkommt«. Die Ausstellung kann bis zum 28. Mai 2016 während der Öffnungszeiten der Sachsen-Allee Thomas-Mann-Platz 1, Montag bis Samstag, 10 bis 20 Uhr besucht werden. Erstmals gezeigt wurde die Macher-Ausstellung im Dezember 2015 im Chemnitzer Rathaus und ist noch das ganze Jahr an weiteren Orten in Chemnitz zu sehen. Foto: Toni Söll





In der Museumsnacht wird das Tietz zum Hotspot: Hier findet unter anderem ein Kultur-Jahrmarkt statt und alle Einrichtungen des Hauses haben Programme auf Lager. Archivfoto: Rosenkranz

Kultur, die den Schlaf raubt

**Am Samstag
ist Museumsnacht**

Fortsetzung von Seite 1

Das Tietz und seine Einrichtungen sind diesmal zentraler Anziehungs- und Treffpunkt. Die dort ansässigen Bildungs- und Kultureinrichtungen wollen »Horizonte öffnen« und gestalten dafür im Erdgeschoss rund um den Versteinerten Wald einen Kultur-Jahrmarkt. Ein einzigartiges und atemberaubendes Feuerwerk versprechen die spektakulären Performances der »Windriders XXL« vom Helmnot-Theater.

Riesenfarne im Naturkundemuseum

In der ersten Etage zeigt das Museum für Naturkunde die Sonderausstellung »Erlasene Natur – Die Stars des Jahres 2016«. Zu sehen gibt es seltene heimische Tiere, Pflanzen, Gesteine und Böden, über die Besucher mit Wissenschaftlern des Museums für Naturkunde fachsimpeln können.

In »Lurchis Lesecke« und bei Mitmachaktionen erfahren Kinder wie auch Erwachsene Wissenswertes über die Tier- und Pflanzenwelt. Für manchen mag das Fotoshooting mit Insekten und Spinnen eine Mutprobe sein. Andere zieht es vielleicht zum Außenstandort des Museums in der Glockenstraße, denn dort öffnet von 18 bis 22 Uhr die Grabungsstätte »Fenster in die Erdgeschichte«. Das Grabungsteam informiert über neuste Forschungsergebnisse und lädt Be-

sucher ein, die einst tropische Oase mit Farnen, Schachtelhalmen und Koniferen unter Chemnitz zu bestaunen. Wer hungrig auf der Grabungsstätte ankommt, kann sich hier mit einem kleinen Snack stärken.

Werke von Heisig und Kokoschka

Als Kunst-Galerie im Tietz hat die Neue Sächsische Galerie, die Ausstellung »Courasche« zu bieten. Zu sehen sind Porträts und druckgrafische Arbeiten von Oskar Kokoschka und Bernhard Heisig, die teilweise erstmals der Öffentlichkeit gezeigt werden. Höhepunkte in der Ausstellung »Courasche« in der NSG sind Heisigs Blätter zur Courasche von Grimmelshausen, seine Zyklen zu Brechts Mutter Courage und Fontanes Schach von Wuthenow sowie die Mappe mit 41 Lithografien zu Saul und David von Oskar Kokoschka. Heisig wie Kokoschka nutzten für diese Arbeiten zur Literatur bevorzugt die lithografische Technik mit all ihrer agilen Handhabe und den zeichnerischen Möglichkeiten. Dazu gibt es Führungen, einen Rätselspaß und Porträtzeichnen. Ab 18 Uhr kann man sich vis-à-vis im Porträtzeichnen mit verschiedenen Stiften über und den beiden Meistern der Ausstellung nach-eifern. Interessierte führt ab 19 Uhr Kurator Mathias Lindner durch die Ausstellung »Courasche«. Und für ein Projekt junger Kuratoren öffnet die NSG die Ausstellungsräume ihres Schaumagazins im Kellergeschoss: »Wir, Das Morgen – künstlerische Einblicke in die Gedanken einer Generation«. Ausgestellt werden Arbeiten

von Künstlern im Alter von 18 bis 30 Jahren, junge Menschen denen es wichtig ist, in ihrer Arbeit aufzugehen, getrieben vom starken Wunsch nach Freiheit und der Suche nach Berufung und Sinn.

Magazingeflüster – Bibliothek gibt Einblick in Schatzkammer

Die Stadtbibliothek gewährt zur Museumsnacht Einblick in ihre Schatzkammer, das Kellermagazin. Es birgt den historischen Bestand von 126.000 Medien. Bibliothekarinnen präsentieren in der Zeit von 18 bis 22 Uhr, zur jeden vollen Stunde, Kostbarkeiten aus neun Jahrhunderten – quasi eine Zeitreise in die Buchproduktion, begonnen bei mittelalterliche Handschriften, Inkunabeln und Drucken aus dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit über Bücher des 17. Jahrhundert bis hin zur Industrialisierung. An Station vier werden die Zeitung »Chemnitzer Anzeiger« von 1800 sowie die legendäre DDR-Modezeitschrift »Sybille« zu sehen sein. Station fünf wartet mit Kuriositäten auf und Station sechs zeigt eine Übersicht der Digitalisate der Stadtbibliothek. Digitalisate sind elektronische Versionen von Druckwerken. Sie machen das historische Schrifttum weltweit und kostenlos für jedermann im Internet zugänglich. Solche Magazinführungen zur Museumsnacht bieten den Chemnitzern eine der seltenen Gelegenheiten, die bibliophilen Kostbarkeiten im Original zu betrachten. Denn sonst ist die »Schatzkammer« der Stadtbibliothek nicht öffentlich zugänglich.

– weiter auf Seite 5



Ein atemberaubendes Feuerwerk versprechen die spektakulären Performances der »Windriders XXL« vom Helmnot-Theater. Foto: Helmnot-Theater



Das Museum für Naturkunde Chemnitz ist eines der größten naturwissenschaftlichen Museen Sachsens. Zu seinen Aufgaben gehören das Sammeln und Bewahren von Naturobjekten, sowie die Forschung auf dem Gebiet der Naturwissenschaften und die Präsentation seiner Sammlungen (Paläontologie, Geologie und Mineralogie, Zoologie, Botanik). Der Direktor des Naturkundemuseums, Ronny Rößler, ist Paläontologe und Paläobotaniker und reiste zu Forschungszwecken schon weltweit, darunter nach Brasilien. Mit seinem Team betreibt er auch Forschungen »vor der Haustür« um weitere fossile Funde im Versteinerten Wald von Chemnitz – darunter Riesenschachtelhalme und Baumfarne – zu Tage zu fördern. Foto: W. Schmidt



Mit »Horizonte öffnen« überschreiben die Bildungs- und Kultureinrichtungen im Tietz einen Kultur-Jahrmarkt zur Museumsnacht rund um den Versteinerten Wald. Ein einzigartiges und atemberaubendes Feuerwerk versprechen dort die spektakulären Performances der »Windriders XXL« vom Helmnot-Theater. Archivfoto: Wolfgang Schmidt

Am Samstag ist Museumsnacht 2016

Fortsetzung von Seite 4

Es rockt, swingt und klingt

Vielsprechend ist das musikalische Programm zur Museumsnacht im Tietz. Arba Manillah, Musiker und Dozent mit ostafrikanischen Wurzeln, eröffnet mit seiner Band Mambo Vipi den Abend mit einem Feuerwerk afrikanischer Rhythmen. Auf der Bühne sind die Gruppe »Strike« des Fachbereichs Rock-Pop-Jazz der Städtischen Musikschule Chemnitz – deren Bandmitglieder Jakob und Charlotte Kuhn seit März 2016 erste Preisträger des Landeswettbewerbs »Jugend jazz« sind – und die Band Carolines DanceClub zu erleben. Die Band um die Chemnitzer Sängerin Jenny Hahn lädt mit Disco-Hits der 70er, 80er, 90er und von heute nicht nur zum Zuhören ein.

Für ganz junge Nachtschwärmer

Junges Publikum kann sich in der Stadtbibliothek beim Gestalten einer Collage aus Streifen, Schnipseln und Servietten ausprobieren oder sich von Clown Fridolin verzaubern lassen. Im Raum für Musik erklingen Gute-Nacht-Geschichten für die ganze Familie.

Die Kontaktstelle für Kulturelle Bildung möchte mit einer Kultur-Losbude für Kinder und Jugendliche auf die vielfältigen kulturellen Bildungsangebote in unserer Stadt aufmerksam machen. Natürlich gibt es dort auch etwas zu gewinnen!

Heym-Zitate am »roten Faden«

Die Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft präsentiert eine Ausstellung zu Stefan Heyms Zeit in der US-Armee und das »Vertonte Gedicht«. »Bei einem Quiz kann man sein Wissen über den Chemnitzer Ehrenbürger testen oder sich Zitate vom »Roten Faden pflücken«, empfiehlt Katrin Voigt vom Vereinsvorstand.

Musik liegt auch in der (Archiv)Luft

Im dem Kulturbetrieb angegliederten Stadtarchiv an der Aue 16, blicken Besucher auf die bewegte Geschichte der Stadt zurück. Dort liegt zur Museumsnacht »Musik in der (Archiv)-Luft«. Aufgestöbert haben die Archivare alte Noten und Nachlässe von Komponisten sowie historisches Material zu Ball- und Konzertsälen in unserer Stadt. Im Erdgeschoss des Stadtarchivs soll stündlich Musik erklingen, unter anderem von Tomasz Garbarczyk alias Richard Tauber jun. Dieser berühmte Tenor sang 1913 zum ersten Mal in einer Oper und debütierte am Theater Chemnitz als Tamino in Mozarts »Zauberflöte«. Stündlich singen und mu-

sizieren im Stadtarchiv zur Museumsnacht auch Akkordeonschüler der Städtischen Musikschule und das Follenensemble, dem Mitglieder des Chemnitzer Opernchores angehören. In Bild und Ton stellt Philharmoniker a. D. Hans-Hermann Schmidt alte Musikschätze vor, die mit Chemnitz im Zusammenhang stehen. »Ausgegraben« hat er im Stadtarchiv alte bürgerliche Hochzeitsbräuche, die von den Chemnitzer im 16. Jahrhundert gepflegt wurden und welche Musik bei den Hochzeiten damals erklang, das können die Besucher zur Museumsnacht erfahren. Und wer bislang noch nie etwas von der Ratswahlkannte hörte, der erfährt im Stadtarchiv, dass Georg Rupert 1656 diese Motette für Ratswahlen komponierte. Sie war von der Stadt Chemnitz für jenen besonderen Anlass in Auftrag gegeben worden. Besucher des Stadtarchivs können nicht nur Ausstellungen mit alten Noten oder zu Theatergeschichten, zu Komponistennachlässen wie auch zu Gesangs- und Musikvereinen betrachten. Auch Einblick in seine Magazine und in die Buchbinder-Werkstatt gewährt die Einrichtung in der Aue 16. Wer sich interessiert, wie Archivgut erhalten wird, der kann die Fachleute natürlich vor Ort befragen. Ach übrigens: Zu später Stunde spielt im Stadtarchiv das Duo »Hörspiel« auf. Für Kinder und Junggebliebene gibt es wieder eine Schreibwerkstatt mit Schreibmaschinen zum Ausprobieren. ■



Auch Kreativangebote offeriert die NSG ihren Besuchern – jungen wie älteren – zur Museumsnacht. Foto: NSG



In das »Schatzkästchen« der Stadtbibliothek können deren Leser nur ganz selten blicken. Zur Museumsnacht werden die speziell klimatisierten Magazine im Keller wieder einmal geöffnet. Hier lagern die bibliophilen Kostbarkeiten: Über 80 Inkunabeln (Wiegendrucke), Frühdrucke und Handschriften hat die Chemnitzer Stadtbibliothek in ihrem Bestand. Fotos: Stadtbibliothek.



Schwarzlicht lässt Minerlien funkeln: Das Naturkundemuseum präsentiert seine Sammlungen der Paläontologie, Geologie und Mineralogie, Zoologie, Botanik. Internationale Bekanntheit erlangt das Museum durch seine einzigartige Sammlung von Kieselhölzern aus dem Versteinerten Wald von Chemnitz. Foto: Archiv

Der Wolf vor unserer Haustür

Kinderfest am 22. Mai im Wildgatter Oberrabenstein

Am 22. Mai lädt das Wildgatter von 11 bis 17 Uhr zu einem Kinderfest ein. Veranstalter wird es vom Förderverein Tierparkfreunde Chemnitz und steht unter dem Motto »Der Wolf vor unserer Haustür«. »Es gibt dabei es Wissenswertes rund um den Europäischen Wolf zu erfahren, eine kommentierte Fütterung am Wolfsgehege und ein großes Wissensquiz über die Tiere im Wildgatter«, erklärt Tierparkchefin Anja Dube.

Mit dem Thema »Der Wolf vor unserer Haustür« greift das Wildgatter bei seinem Kinderfest eine Tatsache auf: 150 Jahre lang war der Wolf in Deutschland ausgerottet. Nun kehrt er langsam zurück. Die ersten Wolfswelpen wurden im Jahr 2000 in der Oberlausitz geboren – mittlerweile gibt es über dreißig Wolfsrudel in fast allen Bundesländern – auch in Sachsen ist Canis lupus wieder in freier Wildbahn zurück. Seitdem erobern die Wölfe ihren alten Lebensraum zurück und gründen immer wie-



Canis lupus ist zurück in unseren Wäldern. Das scheue Rabtier lässt sich aber dort nicht leicht beobachten. Dies gelingt am besten in einem Wildgatter. So beispielsweise in Oberrabenstein.

Foto: Tierpark Chemnitz

der neue Familien in Deutschland. Doch nicht überall ist das scheue Wildtier willkommen. Vorbehalte machen es ihm bei uns schwer. Immer wieder werden Wölfe illegal geschossen oder werden Opfer auf unseren Straßen, die ihren Lebensraum durchschneiden. Wohl auch ein Grund, weshalb der Förderverein Tierparkfreunde Chemnitz dieses Wildtier nun zum Thema eines Kinderfestes macht. Hier im Wildgatter Oberrabenstein kann das grauffellige Raubtier aus nächster Nähe beobachtet werden. Auch können die Besucher zum Kinderfest einer kommentierten Fütterung der Wölfe beiwohnen und sich über den Europäischen Wolf am Infostand am Einrichtungseingang informieren. Ein Wissensquiz zu den europäischen Wildtieren, die in dem Areal in Oberrabenstein naturnah gehalten werden, gibt es ebenfalls. Und natürlich werden die jüngsten Besucher zum Kinderfest unterhalten mit dem üblichen Kinderschminken, Ponyreiten und einem Imbiss. Und übrigens: Jungtiere – darunter Frischlinge der Wildschweine und ein neugeborenes Wisentkalb, wie ebenfalls der Nachwuchs des Muffelwildes sind ebenfalls gut zu beobachten. ■

Veranstaltungshinweise

Zum **Welt-Multiple-Sklerose-Tag am 25. Mai** klären Gesundheitsexperten auf über die Autoimmunerkrankung Multiple Sklerose (MS). Gleichzeitig machen Gesundheitsämter auf die Bedürfnisse der von dieser Krankheit Betroffenen aufmerksam. Der Tag wurde 2009 von der MSIF (Multiple Sclerosis International Federation) initiiert, um aufzuzeigen, wie MS das Leben von Millionen Menschen weltweit beeinflusst. Multiple Sklerose ist eine chronisch-entzündliche Erkrankung, die das Zentrale Nervensystem befällt und zu verschiedenen Beeinträchtigungen und/oder Behinderungen führen kann. Symptome und Krankheitsverlauf können in sehr

verschiedenen Ausprägungen und Schweregraden auftreten. In diesem Jahr organisiert das Gesundheitsamt Chemnitz in Zusammenarbeit mit der Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose »Offensive« eine offene Gesprächsrunde. Im Mittelpunkt stehen dabei der Erfahrungsaustausch, praktische Tipps rund um MS sowie das Thema Ernährung bei Multipler Sklerose. In der Zeit von 10 Uhr bis 14 Uhr stehen am 25. Mai Ansprechpartner im Gesundheitsamt Chemnitz im Zimmer 434 für Fragen und Gespräche zu Verfügung. Fragen werden auch telefonisch unter: 488 5390 beantwortet. ■

Zwischen dem **23. und 27. Mai findet die Sächsische Gesundheitswoche** statt. In diesen Tagen stehen Gesundheitsthemen unterschiedlicher Art auf der Tagesordnung. Die Gesundheitsämter bereiten dazu – gemeinsam mit Verbänden und Vereinen – eine Vielzahl von Veranstaltungen vor, um die Öffentlichkeit für einzelne Themen zu sensibilisieren, Wissen zu vermitteln und über die Gesundheitswoche hinaus zu gesunder Lebensführung zu motivieren. Die Angebote reichen von Gesprächskreisen und Fachvorträgen bis zu Sportveranstaltungen, zu Kochfesten zu gesunder Ernährung. Das Gesundheitsamt Chemnitz rich-

tet in diesem Jahr das Hauptaugenmerk auf Kindergartenkinder und führt zusammen mit der Verbraucherzentrale verschiedene Veranstaltungen in Kindergärten durch. Zusätzlich stehen am 24. Mai in der Zeit von 12 bis 18 Uhr im Gesundheitsamt Ansprechpartner der einzelnen Abteilungen für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Das kostenfreie Angebot umfasst: Beratungsgespräche zu Themen wie Impfung, Hygiene, Ernährung, Infektionskrankheiten und Mundhygiene im Beratungsraum (Zimmer 434) sowie Messung und Auswertung verschiedener Vitalwerte im Foyer des Gesundheitsamtes. ■

Riesenbärenklau: Vorsicht geboten

Das Umweltamt informiert wieder zum Umgang mit Neophyten: Grundstückeigentümer müssen Riesenbärenklau-Vorkommen beseitigen. Riesenbärenklau zählt zu den Einwanderer-Pflanzen. Pflanzenarten, die erst nach dem Mittelalter in unsere Breiten eingewandert sind oder eingeführt wurden, werden als Neophyten bezeichnet. Einige dieser Pflanzen vermehren sich ohne menschliches Zutun, verfügen über überlegene Ausbreitungsstrategien, verdrängen dadurch auch die natürliche Vegetation und bilden Reinbestände. Dazu zählen hierzulande insbesondere der Riesenbärenklau.

In Schutzgebieten mit natürlichen Pflanzengesellschaften bzw. naturnaher Vegetation werden im Auftrag der unteren Naturschutzbehörde im Umweltamt der Stadt alle diese invasiven Neophyten bekämpft. Der Riesenbärenklau nimmt unter den invasiven Pflanzenarten eine Sonderstellung ein, da er nicht nur zu Verdrängungs-

effekten in der Natur führt, sondern durch seinen Pflanzensaft auch die menschliche Gesundheit gefährdet. Die Pflanze stammt ursprünglich aus dem Kaukasus. Hierzulande keimt der Riesenbärenklau im April bis Mai, stellt sich dann einige Jahre als Rosettenpflanze dar und erreicht erst mit der Blütenbildung seine volle Größe von bis zu vier Metern Höhe. Die weiblichen Blütendolden enthalten mehrere zehntausend Samen, die nach Reifung ausfallen und durch Wasser, Wind und Bodenbewegungen verbreitet werden. Der Riesenbärenklau verfügt gegenüber heimischen Hochstauden über eine überlegene Vermehrungsstrategie und hat bei uns keine natürlichen Feinde, die ihn gewissermaßen in Schach halten. Sie verdrängt die heimische Vegetation und kann im Nu neue Standorte besiedeln. Der Pflanzensaft des Riesenbärenklaues enthält Furanocumarine, die in Verbindung mit Sonneneinstrahlung zu schweren

Hautverbrennungen führen können – hiervon können besonders spielende Kinder betroffen sein. Wegen der Gefährdung der menschlichen Gesundheit und der Verdrängung der heimischen Vegetation hat sich die Stadt Chemnitz entschlossen, den Riesenbärenklau überall in der Stadt zu bekämpfen – verantwortlich ist grundsätzlich der jeweilige Grundstückseigentümer. Jeder, der Vorkommen von Riesenbärenklau bemerkt, wird außerdem darum gebeten, diese Information über das Bürgertelefon des Ordnungsamtes 488 3233 mitzuteilen. Der jeweilige Flurstückseigentümer erhält dann die Aufforderung, den Riesenbärenklau in einer angemessenen Frist fachgerecht zu beseitigen. Ansprechpartner für Bürger, die dem Riesenbärenklau selbständig zu Leibe rücken wollen, ist das Umweltamt, Annaberger Straße 93, ☎ 488 3602 sowie per E-Mail unter umweltamt@stadt-chemnitz.de ■

Zweiter Bildungsweg Abendgymnasium

Nicht für Jeden ist der direkte Weg zum Abitur am Gymnasium der Richtige. Viele Erwachsene erkennen erst später, wie wichtig für sie Bildung ist und dass der gelernte Beruf sie nicht ein Leben lang zufriedenstellen wird. Aber dann fehlt oft die Zugangsvoraussetzung zum Studium: die Hochschulreife.

So war es auch bei Julia Richter, deren Realschulabschluss nun acht Jahre zurückliegt. Nachdem sie ihre Ausbildung als Rechtsanwaltsfachangestellte abgeschlossen hatte, weckte das als »trocken« verschrriene Fach ihr Interesse und sie

merkte schnell, dass sie nicht stehenbleiben wollte. Nun legt sie im Abendkurs ihr Abitur ab und wird sich für ein Jurastudium bewerben. Julia entschied sich letztes Jahr den Vorsitz des Fördervereins »Spätlese« zu übernehmen. Wie auch die anderen Vereinsmitglieder unterstützt sie damit den Erhalt des kostenfreien zweiten Bildungswegs in der Stadt Chemnitz. Ein Abendgymnasium ist eine staatliche Einrichtung, die Erwachsenen die Möglichkeit bietet, im Abendkurs völlig gebührenfrei ihre allgemeine Hochschulreife nachzuholen, mit der man europaweit alle Fach-

richtungen an jeder Universität, Hochschule oder Fach(hoch)schule studieren kann.

Tag der offenen Tür

Am kommenden Freitag, dem 20. Mai von 16 – 20 Uhr informiert das Abendgymnasium Chemnitz an seinem derzeitigen Standort in der Arthur-Bretschneider-Straße 17 zum Tag der offenen Tür über sein kostenfreies Bildungsangebot zum Abitur. Weitere Informationen erhalten gibt es unter 0371/ 415248 oder im Netz: www.abendgymnasium-chemnitz.de.

Bitte neue Sprechzeiten beachten!

Ab dem 1. Juni hat das Standesamt folgende neue Sprechzeiten:
Montag 8:30 Uhr – 12:00 Uhr
Dienstag 8:30 Uhr – 12:00 Uhr, 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 8:30 Uhr – 12:00 Uhr, 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Freitag 8:30 Uhr – 12:00 Uhr

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/16/507

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
d) Art des Auftrags: E.-G.-Flemming-GS mit Turnhalle und Verbinder
f) Art und Umfang der Leistung:
Los 08: Trockenbauarbeiten
- ca. 465 m² Gipskartonständerwände beidseitig beplankt
- ca. 210 m² Installationsvorwände
- ca. 50 m Brandschutzverkleidungen Stahlträger
- ca. 1.945 m² Akustik-Unterhangdecke incl. Dämmung
- ca. 2.050 m Fries mit Sichtfuge
- ca. 911 m² Dämmung Dachdecke MW 035
- ca. 191 m² ballwurfsichere Unterdecke incl. Befestigungen / Abhängungen
- ca. 250 m Alu-Eckschutzschienen
- ca. 345 m² Dämmung Dachraum Sporthalle Binderbereich
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: ja
Deckenverlegeplan Sporthalle
h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich
für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 08/17/16/507: Beginn: 36. KW. 2016, Ende: 34. KW 2017
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 08/17/16/507: 11,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).
Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 26.05.2016
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 02.06.2016
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/507 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Angebote: 23.06.2016, 10.30 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 08/17/16/507: 23.06.2016, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nichteintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von

Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns und das Prüfzeugnis zur Ballwurfsicherheit mit Nachweis Brandverhalten -nichtbrennbar A2- und dem geforderten Absorptionswert Schallschutz des angebotenen Fabrikats. Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle ist weiterhin vorzulegen: Anlage 1 zum Formblatt 241.
v) Zuschlagsfrist: 01.08.2016
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz, Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich –

Mittwoch, den 25.05.2016, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:	den Stadtsportbund Chemnitz e. V., den Sächsischen Eissport-Verband e. V., die SpVgg Blau-Weiß Chemnitz 02 e. V. und den ESV Lok Chemnitz e. V. Vorlage: B-067/2016 Einreicher: Dezernat 5/Amt 40	konzeptes per 31.12.2015 Vorlage: I-028/2016 Einreicher: Dezernat 1
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4.2. Zuwendungen im Rahmen der Sportförderung 2016 für Großsportveranstaltungen Vorlage: B-068/2016 Einreicher: Dezernat 5/Amt 40	6. Verschiedenes
2. Feststellung der Tagesordnung	5. Informationsvorlage an den Stadtrat	6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich – vom 24.02.2016	Controlling des Entwicklungs- und Konsolidierungs-	6.2. Fragen der Ausschussmitglieder
4. Beschlussvorlagen an den Schul- und Sportausschuss		7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich –
4.1. Zuwendungen im Rahmen der Sportförderung 2016 an		Philipp Rochold // Bürgermeister

Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

Dienstag, den 24.05.2016, 19:30 Uhr, Beratungsraum, Rathaus Klaffenbach,
Klaffenbacher Hauptstraße 73, 09123 Chemnitz

Tagesordnung:	fentlich – vom 26.04.2016	8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4. Stellungnahmen zu Bauanträgen	9. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Tagesordnung	5. Informationen des Bürgerpolizisten über den Ortsteil Klaffenbach für das Jahr 2015	10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –	6. Beratung zur Verteilung der finanziellen Zuschüsse an ortsansässige Vereine 2016	
	7. Informationen des Ortsvorstehers	Andreas Stoppke // Ortsvorsteher

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz über die Einziehung eines Straßenteiles nach § 8 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG)

(Az: 66.14.04/582/16)

1. Straßenbeschreibung

Teilstück der „Rilkestraße“, Flurstück T.v. 202/32, Gemarkung Borna

2. Absichtserklärung

Das unter 1. bezeichnete Teilstück der Straße soll auf der Grundlage des § 8 SächsStrG auf einer Länge von 71 m eingezogen werden. Mit der Einziehung entfallen entsprechend § 8 (5) des SächsStrG Gemeingebrauch (§ 14 des SächsStrG) und Sondernutzung (§ 18 des SächsStrG).

3. Einsichtnahme/Bekanntmachung

Nach § 8 (4) des SächsStrG wird die Absicht hiermit öffentlich be-

kannt gemacht. Einwendungen dagegen können innerhalb von drei Monaten bei der Stadt Chemnitz, Markt 01, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz vorgebracht werden. Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89, Zimmer 208 liegt während der Dienstzeiten, Montag und Dienstag von 8.30 – 12.00 Uhr sowie Donnerstag von 8.30 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr die Flurkarte zur Einsichtnahme aus.

Chemnitz, den 25.04.2016

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz über die Einziehung eines Straßenteiles nach § 8 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG)

(Az: 66.14.04/475/13-2/16)

1. Straßenbeschreibung

„Irkutsker Str.“, Flurstück T.v. 176/43, Gemarkung Kappel, Fläche vor den Haus-Nummern Irkutsker Str. 12 bis 20

2. Absichtserklärung

Die unter 1. bezeichnete Straße soll auf der Grundlage des § 8 SächsStrG auf einer Länge von 68 m eingezogen werden. Mit der Einziehung entfallen entsprechend § 8 (5) des SächsStrG Gemeingebrauch (§ 14 des SächsStrG) und Sondernutzung (§ 18 des SächsStrG).

3. Einsichtnahme/Bekanntmachung

Nach § 8 (4) des SächsStrG wird die Absicht hiermit öffentlich be-

kannt gemacht. Einwendungen dagegen können innerhalb von drei Monaten bei der Stadt Chemnitz, Markt 01, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz vorgebracht werden. Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89, Zimmer 208 liegt während der Dienstzeiten, Montag und Dienstag von 8.30 – 12.00 Uhr sowie Donnerstag von 8.30 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr die Flurkarte zur Einsichtnahme aus.

Chemnitz, den 25.04.2016

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Jagdgenossenschaft „Grüna-Mittelbach“

Bekanntmachung über die Beschlussfassung in der Mitgliederversammlung am 20.04.2016

lös des Jagdjahres 2015/16 nicht zur Auszahlung zu bringen.

„Die Mitgliederversammlung hat beschlossen, den Jagdpachtreiner-

Dieter Göckeritz //
Jagdvorsteher

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/16/364

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
 d) Art des Auftrags: Rathaus Chemnitz
 e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz
 f) Art und Umfang der Leistung:

Los 04: Putz- und Malerarbeiten

1.BA Süd- und Westfassade und Turm Standesamt

750 m² Fassade schützen
 1000 m² Fassade reinigen im Wassertrockenstrahlverfahren
 100 m² partielle Putzreparatur
 650 m² Altputz entfernen und entsorgen
 100 m Baudynamische Risse schließen
 100 m² Sockel- und Sanierputz
 550 m² Neuputz als Kalkputz, Oberfläche Kellenstrich
 100 m² schadhaften Oberputz erneuern, Oberfläche Kellenstrich
 950 m² Fassadenanstrich mit Dispersionssilikat-Anstrichsystem, weiß
 100 m² Fassadenanstrich mit Dispersionssilikat-Anstrichsystem farbig an Schmuckkanten
 650 m² Anstrich an Natursteinelementen wie Fensterumrahmungen, Gesimse, Schmuckelemente mit Kieselol-Silikatfarbe, Rotton
2.BA Nordseite und großer Turm
 650 m² Fassade schützen
 1350 m² Fassade reinigen im Wassertrockenstrahlverfahren
 100 m² partielle Putzreparatur
 600 m² Altputz entfernen und entsorgen
 100 m Baudynamische Risse schließen
 100 m² Sockel- und Sanierputz

200 m² Neuputz als Kalkputz, Oberfläche Rauputz
 300 m² Ausgleichsputz, Oberfläche Rauputz
 300 m² Neuputz als Kalkputz, Oberfläche Kellenstrich
 100 m² schadhaften Oberputz erneuern, Oberfläche Kellenstrich
 1350 m² Fassadenanstrich mit Dispersionssilikat-Anstrichsystem, weiß
 550 m² Anstrich an Natursteinelementen wie Fensterumrahmungen, Gesimse, Schmuckelemente mit Kieselol-Silikatfarbe, Rotton
 Produktvorgabe für Putz & Anstrichsystem Keimfarbe GmbH & Co. KG
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
 Aufteilung in mehrere Lose: nein
 Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags:
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 04/17/16/364: Beginn: 04.08.2016, Ende: 35. KW 2017
 Zusätzliche Angaben: 1. BA - Beginn: 04.08.2016 - 15.11.2016
 2. BA - Beginn: 14. KW 2017 - 35. KW 2017
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Heinitz, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096,

Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 04/17/16/364: 11,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).
 Anforderung der Vergabeunterlagen möglichst bis: 26.05.2016
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 02.06.2016
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE33XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/364 und Los Nr.
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 21.06.2016, 11.00 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Heinitz, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 04/17/16/364: 21.06.2016, 11.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Bauunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nichteintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zah-

lung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.
 v) Zuschlagsfrist: 01.08.2016
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/16/508

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: E.-G.-Flemming-Grundschule mit Turnhalle und Verbinder

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Albert-Schweitzer-Straße 61, 09116 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 12: Innenputz

- ca. 2.500 m² Putz Wandflächen abschlagen

- ca. 800 m² Putz Deckenflächen abschlagen

- ca. 2.500 m² Ober- und Unterputz neu K/Z-Putz Wände

- ca. 800 m² Ober- und Unterputz neu K/Z-Putz Decken

- ca. 1.000 m² Sanierputz

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 12/17/16/508; Beginn: 36. KW 2016, Ende: 16. KW 2017

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Herr May, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 12/17/16/508: 9,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 26.05.2016

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 02.06.2016

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/508 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 22.06.2016, 11.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Herr May, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 12/17/16/508: 22.06.2016, 11.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmer ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmer sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.

v) Zuschlagsfrist: 29.07.2016

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmer sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.

v) Zuschlagsfrist: 29.07.2016

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/16/360

- a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
- b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
- d) Art des Auftrags: Sanierung Schulgebäude Agnesstraße 11 zur Erweiterung der Josephinen-Oberschule
- e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Agnesstraße 11, 09113 Chemnitz
- f) Art und Umfang der Leistung:

Los 43: Lüftung

- 1 Stück Kompaktlüftungsgerät 660 m³/h mit WRG, Nachheizung und Steuerung
 - 1 Stück Feuchtesteuerung für 6 Räume
 - 9 Stück Brandschutzklappen DN100 bis DN250
 - 18 Stück Luftauslässe
 - 110 m Wickelfalzhrohr DN100 bis DN250
 - 1 Stück Laborabluftanlage 720 m³/h mit FU-Regelung
 - 60 m PPs-Abluftrrohr DN 50 bis DN200
 - 1 Stück Split-Klimaanlage 2,5 kW für Serverraum
 - 30 Stück Kernlochbohrungen D 30 mm bis D 350 mm
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

- h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein
- Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
- Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
- i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 43/17/16/360: Beginn: 32. KW 2016, Ende: 26. KW 2017
- j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
- k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Herr May, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 43/17/16/360: 8,00 EUR
- Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
- Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).
- Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 26.05.2016
- Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
- Abholung/Versand ab: 02.06.2016
- Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
- Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

- Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
- Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/360 und Los Nr.
- n) Frist für den Eingang der Angebote: 21.06.2016, 10.30 Uhr
- o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Herr May, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
- q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
- Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 43/17/16/360: 21.06.2016, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
- r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.
- s) Wesentliche Finanzierungs- und

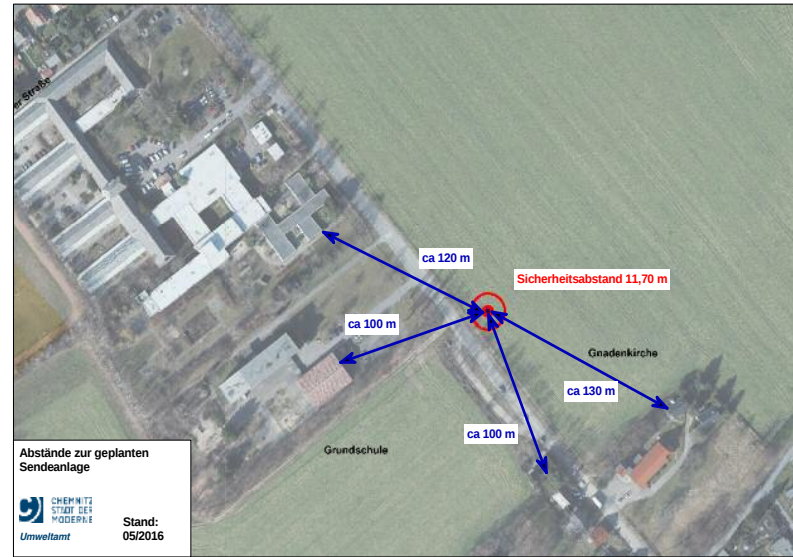
- Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorge-

- sehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.
- v) Zuschlagsfrist: 21.07.2016
- w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Errichtung eines Antennenträgers an der Wittgensdorfer Straße im Stadtteil Borna

Die Deutsche Telekom GmbH beabsichtigt die Mobilfunkinfrastruktur in Chemnitz ausbauen und modernisieren. In diesem Rahmen ist es notwendig, einen Ersatzstandort in Borna zu finden, um dort die Mobilfunkversorgung der Kunden zu gewährleisten. Die DFMG Deutsche Funkturm GmbH wurde deshalb beauftragt in Borna an der Wittgensdorfer Str., FIST 249/3 einen Antennenträger in Form eines Schleuderbetonmastes mit einer Höhe von maximal 42 m mit Technik-Container und Zaunanlage zu realisieren. Die wesentliche Voraussetzung für die Inbetriebnahme von Mobilfunksendeanlagen ist die Standortbescheinigung, die in einem eigenständigen Verfahren nach den Regelungen der Verordnung über das Nachweisverfahren zur Begrenzung elektromagnetischer Felder (BEMFV) von der Bundesnetzagentur erteilt wurde. Dieser ist zu entnehmen, dass der Sicherheitsabstand von den in einer Höhe von 31 bis 33 m über Grund montierten Sendeantennen

11,7 m zur Seite und 4,61 m nach unten beträgt. Die nächstgelegene Bebauung liegt in einem deutlich größeren Abstand (100 – 120 m) von der Sendeanlage, wie dem Plan zu entnehmen ist. So sind Immissionen zu erwarten, die weit unter 10 % des Grenzwertes der 26. Bundesimmissionsschutzverordnung liegen werden. Damit ist nach Auffassung der zuständigen Fachgremien ein ausreichender Schutz der Bevölkerung gegeben. Die ausgestrahlten elektromagnetischen Felder sind so gering, dass die geltenden Sicherheitsstandards eingehalten werden und sich Personen auch unterhalb des Trägers zeitlich unbegrenzt aufhalten können, ohne sich einer Gefährdung aussetzen. Aus Gründen des Naturschutzes wird dem Eingriff in die Landschaft mit entsprechenden Kompensationsmaßnahmen / Ausgleichsmaßnahmen begegnet. Anfragen zur Anlage oder zur Messung der Feldstärke können unter der Rufnummer 0371 488 3610 an das Umweltamt gerichtet werden.



Korrektur zur Bekanntmachung im Amtsblatt vom 11.05.2016 der LISt GmbH, handelnd im Auftrag des Freistaates Sachsen, vertreten durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Zschopau

Vorbereitung der Planung für das Vorhaben: Neubau Radweg an den S 236 östlich Chemnitz Dulden von Vorarbeiten auf Grundstücken

Die Straßenbauverwaltung beabsichtigt im Verwaltungsgebiet der Stadt Chemnitz zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und Erhöhung der Verkehrssicherheit das o. a. Bauvorhaben durchzuführen. Die LISt GmbH wurde von dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr beauftragt, hierfür entsprechende Planungen auszuführen.

Um das Vorhaben ordnungsgemäß planen zu können, müssen in Abhängigkeit der Witterungsbedingungen auf den Grundstücken der Gemarkung: **Adelsberg**

Flurstücke: 1729/1, 1729/2, 1730/1, 1731/1, 1732/1, 1733/1, 1735, 1736/1, 1809/3, 1810/1, 1810/2, 1811, 1812, 1813

Gemarkung: **Euba**

Flurstücke: 105/3, 105/5, 105/6, 106/1, 106/2, 108/1, 108/2, 109/1, 109/2, 664, 677, 678/1, 678/2, 679, 680/1, 680/3, 680/4, 681/1, 681/2, 682/1, 682/2, 685/2, 685/6, 685/7, 685/8, 686, 689/1, 689/2, 690, 695, 699/12, 699/16, 700/3, 700/4, 700/5, 713/1, 713/2, 714/1, 714/2, 714/3, 714/4, 714/5, 714/6, 716/1, 716/2, 716/3, 716/4, 717/6, 717/7, 719/1, 719/2, 719/3, 719/4,

719/5, 725/1, 725/2, 729/4, 729/13, 731/3, 731/6, 732/1, 732/2, 733/1, 733/2, 734/1, 734/2, 735, 736, 737/1, 737, 940/2, 940/16, 940/17, 942, 943, 944, 945/1, 945/2, 953

im Zeitraum Mai 2016

folgende Vorarbeiten durchgeführt werden: **Vermessungsarbeiten.**

Da die genannten Arbeiten im Interesse der Allgemeinheit liegen, hat das Sächsische Straßengesetz (§ 38 SächsStrG) die Grundstücksberechtigten verpflichtet, diese zu dulden.

Zur Durchführung der Arbeiten

müssen die Grundstücke durch Beauftragte der Straßenbauverwaltung bzw. der LISt GmbH betreten und ggfs. befahren werden.

Ein Lageplan unter Ausweisung der von den Vorarbeiten betroffenen Flurstücksflächen kann auf Anfrage bzw. Anforderung abgefordert werden.

Ansprechpartner:

LISt GmbH, Herr Thomas Bratke

Telefon: 0351 8139 4874

Telefax: 0351 4511784-699

E-Mail: Thomas.Bratke@list.smla.sachsen.de

Etwaig durch diese Vorarbeiten

entstehende unmittelbare Vermögensnachteile werden in Geld entschädigt.

Sollte eine Einigung über eine Entschädigung in Geld nicht erreicht werden können, setzt die Landesdirektion Sachsen auf Antrag der Straßenbaubehörde die Entschädigung fest.

Durch diese Vorarbeiten wird nicht über die Ausführung des geplanten Vorhabens entschieden.

Rochlitz, den 29.04.2016

Göpfert //
Geschäftsführer

Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 13/08 Wohnbebauung Morgenleite Süd

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 10.05.2016 den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 13/08 Wohnbebauung Morgenleite Süd mit Begründung gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i. V. m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt.

Dementsprechend wurde von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen.

Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3

und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen.

Der Planentwurf mit Begründung und folgende Stellungnahmen

• Umweltamt der Stadt Chemnitz – Schreiben vom 22.12.2015

• Grünflächenamt der Stadt Chemnitz – Schreiben vom 26.01.2016

werden nach § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum **vom 26.05.2016 bis 27.06.2016** im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage neben den Panoramaaufzügen, während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt: **montags bis mittwochs von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, freitags von 08.30 - 12.00 Uhr**

Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit schriftliche Stellungnahmen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan im Stadtplanungsamt oder

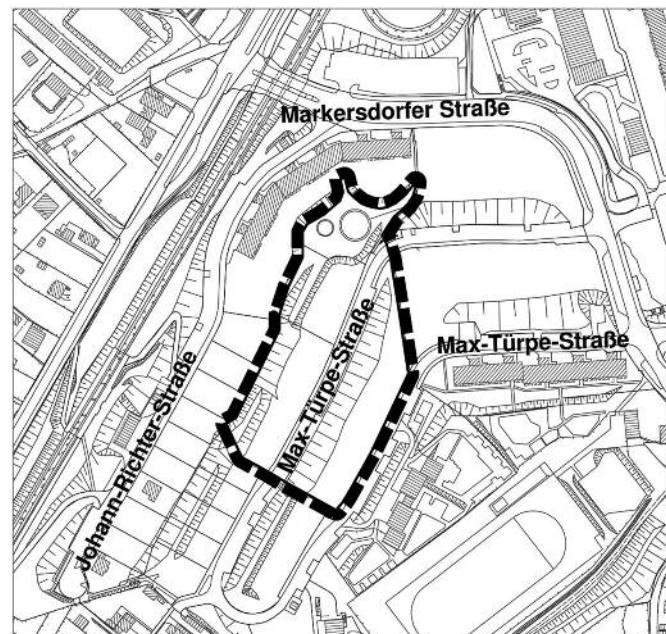
mündlich zur Niederschrift im Zimmer 456 abgegeben werden.

Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des vorhabenbezogenen Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.

Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Chemnitz, den 11.05.2016

gez. **Börries Butenop //**
Amtsleiter Stadtplanungsamt



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr.13/08 Wohnbebauung Morgenleite Süd
Gemarkung Markersdorf

Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 16/10 „Bernhardstraße/Rudolfstraße“

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 10.05.2016 folgendes beschlossen hat:

1. In der Gemarkung Chemnitz entlang der Nordseite der Bernhardstraße, zwischen Hans-Sachs-Straße und Jahnstraße soll der Bebauungsplan Nr. 16/10 „Bernhardstraße/Rudolfstraße“ aufgestellt werden.

Als Planungsziele werden definiert:

- Festsetzung eines Wohngebiets
- Symmetrische Vervollständigung der Bebauungsstruktur der Gebäude Bernhardstraße 23-31 mit Anschluss an die Bauflucht in der Hans-Sachs-Straße durch Festsetzung straßenseitiger Baulinien,
- Tiefe der überbaubaren Fläche von 12 - 14 m,
- Festsetzung von mind. 4, max. 5 Vollgeschossen,
- Festsetzung einer Traufhöhe von min. 11 m, max. 13 m,

- Festsetzung zur Farbigkeit der straßenseitigen Fassaden,
- ausschließliche Zulässigkeit von traufständigen Sattel- und Walmdächern mit mind. 45° Dachneigung und dunkler Dachdeckung.

2. Der räumliche Geltungsbereich des Plangebietes wird durch die Planzeichnung bestimmt. Im Geltungsbereich liegen die Flurstücke 1999d, 2001/4 (teilweise), 2001/5, 2001/10 sowie 3600 der Gemarkung Chemnitz. Die Abgrenzung ist in der Anlage dargestellt. Der Geltungsbereich umfasst rd. 0,85 ha.

3. Der Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB aufgestellt werden. Dementsprechend wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbe-

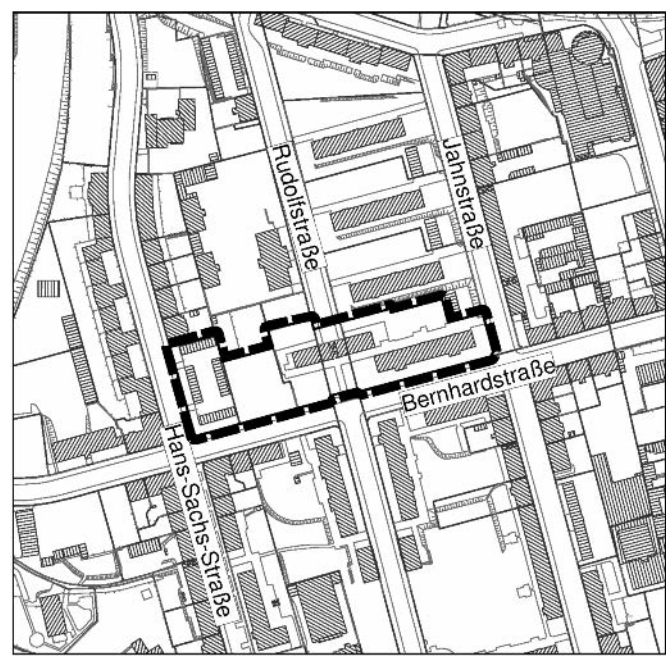
richt nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen.

Die Öffentlichkeit kann sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung im Technischen Rathaus, Stadtplanungsamt, Zimmer 448 unterrichten.

Von der Öffentlichkeit können schriftliche Stellungnahmen zum Bebauungsplan im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 448 innerhalb von 2 Wochen nach Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Chemnitz abgegeben werden.

Chemnitz, den 12.05.2016

gez. **Börries Butenop //**
Amtsleiter Stadtplanungsamt



Bebauungsplan Nr.16/10 "Bernhardstraße/Rudolfstraße"
Gemarkung: Chemnitz



Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/16/285

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
d) Art des Auftrags: Rosa-Luxemburg-Grundschule

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Brühl 59, 09111 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 12: BodenbelagsarbeitenVorbereitende Maßnahmen

- 400 m² Estrich, Bestand abschleifen
- 120 m² Estrich, Bestand spachteln mit Ausgleichsmasse
- 1.085 m² Holzdielenbretter, Altuntergrund, prüfen, schleifen, nachschrauben

Spachtelung auf Holzdielung

- 635 m luftdichter Anschluss Bauteilfuge Boden / Wand mit Dichtungsband
 - 1.085 m² Grundierung Spachteln mit 2-K Dispersionsspachtelm. Holzuntergrund
 - 325 m² Grundierung spachteln mit 2-K PUR Spachtelm. Holzuntergrund
 - 1.085 m² Armierung spachteln mit Glasfasergelege
 - 1.085 m² Ausgleich mit zementärer Nivelliermasse Holzuntergrund
 - 1.085 m² Zwischengrundieren saugfähiger, mineralischer Untergründe
 - 1.085 m² Feinspachteln mit faserarmerter zementärer Bodenaugleichsmasse
- Bodenbelag**
- 1.230 m² Linoleumbelag liefern und verlegen
 - 1.230 m² Ersteinpflege Lino
 - 120 m² Textilbelag, Nadelvlies lie-

fern und verlegen

Sockelleisten

- 805m Kernsockelleiste geklebt

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 12/17/16/285: Beginn: 13.10.2016, Ende: 06.01.2017

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Herr May, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 12/17/16/285: 13,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich.

Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).

Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 26.05.2016

Verspätet eingehende Anforderungen

werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 02.06.2016
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/285 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 21.06.2016, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Herr May, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 12/17/16/285: 21.06.2016, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für

Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft.

Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.

v) Zuschlagsfrist: 28.07.2016

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Haushaltssatzung der Stadt Chemnitz für das Haushaltsjahr 2016

Aufgrund von § 74 Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils geltenden Fassung hat der Stadtrat der Stadt Chemnitz in der Sitzung am 02.03.2016 mit Beschluss-Nr. B-037/2016 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Chemnitz voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird

im **Ergebnishaushalt** mit dem

- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf **709.562.155 €**
 - Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf **720.758.933 €**
 - Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf **-11.196.778 €**

- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf **0 €**
 - Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes ordentliches Ergebnis) auf **-11.196.778 €**

- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf **0 €**
 - Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf **603.000 €**
 - Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf **-603.000 €**

- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren auf **0 €**
 - Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes Sonderergebnis) auf **-603.000 €**

- Gesamtbetrag des veranschlagten ordentlichen Ergebnisses auf **-11.196.778 €**
 - Gesamtbetrag des veranschlagten Sonderergebnisses auf **-603.000 €**
 - Gesamtergebnis auf **-11.799.778 €**

im **Finanzaushalt** mit dem

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit **654.613.681 €**
 - Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit **649.656.324 €**
 - Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf **4.957.357 €**

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf **52.450.552 €**
 - Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf **63.235.372 €**
 - Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf **-10.784.820 €**

- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf **-5.827.463 €**

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf **13.380.000 €**
 - Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf **28.057.000 €**
 - Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf **-14.677.000 €**

- Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzierungsmittelbestandes auf festgesetzt. **-20.504.463 €**

Nachrichtlich:
 Entnahme aus der Liquiditätsreserve **20.504.463 €**

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf **10.000.000 €** festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, der in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf **46.306.812 €** festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf **75.000.000 €** festgesetzt.

§ 5

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:
 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf **350 v. H.**
 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf **580 v. H.**
 Gewerbesteuer auf **450 v. H.**

Die Landesdirektion Sachsen erließ mit Datum vom 06.05.2016 folgenden Bescheid:

1. Der in § 2 der Haushaltssatzung der Stadt Chemnitz für das Jahr 2016 festgesetzte Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wird in Höhe von 10.000.000 EUR genehmigt.

2. Der in § 3 der Haushaltssatzung der Stadt Chemnitz für das Jahr 2016 festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 46.306.812 EUR zur Leistung von Auszahlungen in den Jahren 2017 bis 2019 wird in Höhe von 23.378.300 EUR genehmigt.

3. Die nachträgliche Aufnahme von Auflagen wird vorbehalten.

Chemnitz, den 12.05.2016

Barbara Ludwig //
 Oberbürgermeisterin
 (Dienstsiegel)

Gemäß § 76 Abs. 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen wird hiermit bekannt gegeben, dass die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan der Stadt Chemnitz für das Haushaltsjahr 2016 in der Zeit vom 19.05.2016 bis 25.05.2016 im Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zimmer 609 zu folgenden Zeiten öffentlich niedergelegt sind: Montag bis Freitag 08:30 bis 12:30 Uhr und zusätzlich Dienstag und Donnerstag 13:30 bis 18:00 Uhr.

Vergabe Nr. 17/16/396

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
d) Art des Auftrags: Grundschule Euba
e) Ort der Ausführung: Chemnitz, An der Kirche 2, 09126 Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung:
Los 01: Bauhauptleistungen
- ca. 400 m³ Erdarbeiten, inkl. Verbau und Wasserhaltung
- ca. 60 m Entwässerungsleitung u. Schächte
- ca. 50 m Dränleitung u. Schächte
- ca. 150 m² Abdichtungen (vertikal u. horizontal)
- ca. 260 m² Betondecken
- ca. 4 Läufe Betonfertigteiltreppen
- 6 Betonblockstufen
- 3 monolithische Stahlbetonstützen
- 3 Winkelstützwände
- ca. 20 m² Ziegeldecke
- ca. 30 m Stahlträger
- ca. 30 m Schneidarbeiten Mauerwerk
- ca. 310 m² Mauerwerk 42,5 cm, inkl. Öffnungen
- ca. 100 m² Mauerwerk 24 cm, inkl. Öffnungen
- ca. 70 m² Mauerwerk 17,5cm, inkl. Öffnungen
- ca. 260 m² Außenputz, Wärmedämmputz
- ca. 470 m² Innenputz
- ca. 100 m² Sanierputz
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 01/17/16/396: Beginn: 33 KW.2016, Ende: 33 KW.2017
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Heinitz, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 01/17/16/396: 16,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 26.05.2016
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 02.06.2016
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-

15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/396 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Angebote: 17.06.2016, 11.00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Heinitz, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 01/17/16/396: 17.06.2016, 11.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorge-

sehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.
v) Zuschlagsfrist: 29.07.2016
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz zur Widmungerweiterung eines Platzes nach § 6 SächsStrG, Gemarkung Chemnitz

(Az: 66.14.03/590/16)

1. Platzbeschreibung

Der beschränkt-öffentliche Platz, Blatt-Nr. 1418 mit der Widmungsbeschränkung „Fußgänger“ befindet sich auf den Flurstücksteilen von 548 und 549/2 der Gemarkung Chemnitz und dient als Vorplatz des Luxor Chemnitz, Kongress- und Veranstaltungszentrum (vormals Kino Luxor). Baulasträger ist die Stadt Chemnitz.

2. Verfügung

Die Widmungsbeschränkung „Fußgänger“ des unter 1. näher be-

zeichneten Platzes wird nach § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93) Rechtsstand 01.05.2014 auf die hinzukommende Zweckbestimmung „Lieferverkehr frei“ erweitert. Die Widmungerweiterung wird einen Tag nach der Veröffentlichung wirksam. Die Klassifizierungsmerkmale werden durch die Widmungerweiterung nicht berührt.

3. Einsichtnahme

Die Verfügung kann während der Dienstzeiten Montag und Dienstag

von 8.30 - 12.00 Uhr sowie Donnerstag von 8.30 - 12.00 Uhr und von 14.00 - 18.00 Uhr in der Stadtverwaltung Chemnitz, Annaberger Str. 89 im Tiefbauamt, Zimmer 208 eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der

Stadt Chemnitz einzulegen. Wird der Widerspruch in elektronischer Form eingelegt, so ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen und über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach über die auf der Internetseite www.egvp.de bezeichneten Kommunikationswege einzulegen. Die weiteren technischen Anforderungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar. Der Widerspruch kann auch mittels des auf der Internetseite <http://www.chemnitz.de/chemnitz/>

http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadt-service/kontakt_elektronischer_zugang.html aufgeführt.

Chemnitz, den 25.04.2016

Barbara Ludwig // Oberbürgermeisterin